



Entwurf: Neuer Abschnitt des Musikexpress

Der Musikexpress nimmt im Juni wieder Fahrt auf!

Viele Stadteilbewohner warten schon auf das mobile Atelier und den Kulturtreff unter der Eisenbahnbrücke an der Limbergerstraße/Feldstraße. Ende Juni ist es soweit, der Gegenzug zum Musikexpress wird um einige Meter länger.

Während ich im Atelier an der Bühlwiese die Vorbereitungen treffe, denke ich zurück an meinen ersten Arbeitstag an dem nun 27 Jahre alten Bild. Es war Anfang April 1986 und es war mein erstes Fassadengemälde. Ich schaute an der 90 m langen hellgrau gestrichenen Wand entlang und war entsetzt. Was hatte ich mir da vorgenommen! Mir fiel auf, ich war noch nie auf ein Gerüst geklettert und nicht daran gewöhnt, dass mir jemand bei

der künstlerischen Arbeit über die Schulter schaut. Wie würden die Passanten reagieren?

In der Hoffnung, noch keine Spaziergänger anzutreffen, schlich ich mich deshalb im frühen Morgengrauen zur Brücke, so wie man es vielleicht eher von Sprayern erwartet. Das wirkte dann auf einige Frühaufsteher, die wider Erwarten doch schon unterwegs waren, sehr verdächtig. Es war noch keine Farbe auf der Wand, schon standen zwei Polizisten vor mir, um einen ihnen angezeigten Graffiti-sprayer festzunehmen. Dass so jemand mit Gerüst, Auto und etlichen anderen Utensilien auftritt und vor der Polizei nicht wegläuft, das hatten die beiden allerdings noch nicht erlebt. Ausweis,

Führerschein und den Genehmigungsvertrag der Bundesbahn hatte ich in meiner Aufregung aber natürlich zu Hause vergessen. „Das fängt ja gut an“, dachte ich, aber ich kam davon. Ein Anruf beim Kulturamt half mir aus der misslichen Lage, milderte jedoch nicht meine Angst vor Passanten.

Am frühen Vormittag tauchte dann am anderen Ende des Tunnels ein älteres Ehepaar auf. Ich tat sehr beschäftigt, doch es nützte nichts, bald war ich in ein langes und lebhaftes Gespräch verwickelt. Als die beiden sich von mir verabschiedeten, fühlte ich mich aber schon viel besser. Einige Stunden später kam der ältere Herr zurück, seine Frau hatte ihn mit Kaffee und Kuchen

zu mir geschickt, Geschirr hatte er auch dabei. Darauf war ich völlig unvorbereitet und so saßen wir dann bei Kaffee und Kuchen in meinem kleinen Fiat, der mit Malutensilien vollgeladen neben dem Gerüst stand.

Ähnliche Begegnungen wiederholten sich fortan täglich und ich lud deshalb immer einen Klappstisch und Stühle mit in mein Auto. Im Verlauf des Sommers fanden sich mehr und mehr Beobachter, Kunstfreunde und Kritiker ein und der Ort unter der Brücke wirkte manchmal wie ein Kunstcafé.

Achtzehn Jahre später ermöglichte der Bürgerverein Wüste durch eine Spendensammlung eine Renovierung des Fassadenbildes und erneut entwickelte sich das Bild einen Sommer lang zum Ort

der Kommunikation und Geselligkeit. Im Herbst erstrahlte der Musikzug in neuem Glanz und nach einer großen Einweihungsfeier fiel allen Mitreisenden der Abschied schwer. Niemand wusste, dass es dort im Sommer 2011 ein Wiedersehen geben würde. Durch die Projektförderung der Stadt Osnabrück konnte der Gegenzug zum Musikexpress auf der gegenüberliegenden Tunnelwand Fahrt aufnehmen. Die Bürgerstiftung Osnabrück stellte ein Konto zur Verfügung und viele Bürger, nicht nur aus dem Stadtteil Wüste, förderten das Wandgemälde durch großzügige Spenden. So traf man sich wieder einen Sommer lang im inzwischen gut bekannten „Brückencafé“, erlebte spontane Auftritte von Musikern und traf sich zu

Lesungen und Filmvorführungen. Im vergangenen Jahr gab es dann wieder eine „Brückenpause“. Aber gefördert durch die Stadt Osnabrück und dank neuer Spenden auf das Konto der Bürgerstiftung sowie Hilfe seitens der Wüsteninitiative, kann das Wandbild in diesem Jahr um 75 m² wachsen. So ist das Kommunikationszentrum „Musikexpress“ ab Ende Juni wieder einige Monate lang für Sie geöffnet.

Text: Angelika Walter

*Spenden für den Musikexpress können Sie überweisen Sie auf das Konto der
Bürgerstiftung Osnabrück
Sparkasse Osnabrück
BLZ 265 501 05
Konto-Nr. 21 21
Stichwort: Musikexpress*

osnaMöbel

GEBRAUCHTMÖBEL & MEHR... Inh. O. Grewe

- Secondhandkaufhalle für Möbel, Trödel und mehr...
- Haushaltsauflösungen & Entrümpelungen aller Art
- Kostenlose Abholung Ihrer gebrauchten Möbel
- Möbeltransporte
- Kurier-, Sonder- und Expressfahrten

Karlstraße 69 · 49074 Osnabrück
Tel. 0541 2 88 33 · Fax 0541 915 4791
www.osnamoebel.de
Täglich von Mo.-Fr. 13 bis 18 Uhr
und Sa. von 10 bis 14 Uhr geöffnet



Geburtstag, Jubiläum, Hochzeit oder Einweihungsfeier
– und Sie fragen sich, was Sie schenken sollen...

... Verschenken Sie doch mal Musik!

Der Überraschungseffekt ist garantiert!
Mobil und unverstärkt bringen wir ein Ständchen
– wo immer es gewünscht wird!

VIVA LA MUSICA

Regina Barthel & Felix Holzenkamp
www.duo-viva-la-musica.de
0541 - 9703 149